



Datum: 15.12.2010

Ort: Binzmühlestrasse 14, Raum BIN 3.D.27

Uhrzeit: 12.30 –13.30Uhr

Titel: Erklärung, Prädiktion und Förderung der habituellen Nutzung arsenfreier Trinkwasseroptionen in Bangladesh

Referentin: lic. phil. Jennifer Inauen

Abstract:

Die Bereitstellung gesunden Trinkwassers ist eine grosse Herausforderung in Entwicklungsländern. Zwanzig Millionen Menschen in Bangladesch trinken potentiell arsenverseuchtes Wasser, was zu gesundheitlichen Schäden wie Hautkrankheiten, Krebs und zum Tod führen kann. Trotz zunehmenden Risikobewusstseins, werden vorhandene arsenfreie Trinkwasseroptionen von der betroffenen Bevölkerung nur ungenügend benützt. Die vorliegende Studie stellte sich daher die Frage, welche sozial-kognitive Faktoren die habituelle Nutzung arsenfreier Trinkwasseroptionen erklären können und wie gut dieses Modell auf sieben arsenfreie Trinkwasseroptionen generalisierbar ist. Es wurden 746 Haushalte in Bangladesch in strukturierten persönlichen Interviews befragt. Erhoben wurden die habituelle Nutzung arsenfreier Trinkwasseroptionen, sowie sozial-kognitive Faktoren aus Gesundheitsverhaltensmodellen: Wahrgenommene Schwere, Vulnerabilität, affektive und instrumentelle Einstellungen, injunktive und deskriptive Normen, Self-Efficacy, and Coping Planning. Eine multiple lineare Regression erklärte die habituelle Nutzung arsenfreier Trinkwasseroptionen sehr gut ($R^2 = 67.0\%$). Es zeigten sich starke Zusammenhänge zwischen dem Verhalten und Self-Efficacy, Komponenten der Einstellung, Vulnerabilität und Normen. Das Modell erwies sich als sehr prädiktiv für einzelne arsenfreie Trinkwasseroptionen. Von den Resultaten können Ansätze für theoriebasierte Interventionen abgeleitet werden, um die habituelle Nutzung arsenfreier Trinkwasseroptionen zu fördern.